

22. April 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aufgrund der aktuellen Ereignisse erhalten Sie jetzt im April ausnahmsweise eine 2. DGSF-Rundmail Jugendhilfe/Soziale Arbeit. Wie in meiner Rundmail vom 03. April angekündigt, hat die DGSF zu einem Ersten Kinder- und Jugendhilfestrategiegesetz – 1. KJHSRG Stellung genommen (Anhang 1). Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Allgemeinen Dienste der Jugendämter (BAG ASD) hat sich der Stellungnahme angeschlossen, das Dokument wurde am 15.04.26 fristgerecht an das Familienministerium gesandt. Wir begrüßen ausdrücklich die Zusammenführung der Hilfen und Leistungen für jungen Menschen mit Behinderungen unter dem Dach der Kinder- und Jugendhilfe und kritisieren die vorgesehenen und teilweise fachlich irritierend begründeten Einsparungen. Dies gilt insbesondere für den Vorrang von Kitabetreuungen vor dem Einsatz von ambulanten Erziehungshilfen (SPFH) für Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren mit Einsparvorstellungen in Höhe von 100 Mio €.

[Weitere Stellungnahmen und Informationen zum Thema finden Sie hier.](#)

Der Paritätischer Gesamtverband veröffentlichte am 16.04.2026 ein internes Arbeitspapier vom 25.03.26 aus dem Kanzleramt zu möglichen drastischen Einsparungen von über 8,6 Milliarden Euro bei Leistungen für Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen, [ordnet es fachpolitisch ein und bewertet 25 exemplarisch ausgewählte Vorschläge.](#)

Unter der Überschrift „Systemisch vor Einzelfall“ fordern in dem Papier die kommunalen Spitzenverbände, dass Infrastrukturangebote gesetzlich Vorrang vor Einzelfallhilfen erhalten sollen. Der Begriff „systemisch“ wird dabei als Synonym für „infrastrukturbasiert“ oder „pauschaliert“ verwendet. Die beiden größten europäischen systemischen Fachverbände DGSF und die SG widersprechen dieser Instrumentalisierung deutlich, fordern eine fachlich korrekte Nutzung des Begriffs und [nehmen zu vier Themenbereichen des Papiers kritisch Stellung.](#)

Am 17. April hat die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) in einem Zwischenruf zu dem Arbeitspapier daran erinnert, dass Kinder- und Jugendhilfepolitik transparent und unter Beteiligung der Fachöffentlichkeit und mit Familien und jungen Menschen gestaltet werden muss. Auch die systemischen Fachverbände sehen für eine konstruktive Zusammenarbeit auf der Bundesebene problematisch an, dass Stellungnahmen von den Fachverbänden zu dem vorliegenden Gesetzentwurf eines Kinder- und Jugendhilfestrategiegesetzes (KJHSRG) erbeten werden und parallel, ohne Beteiligung der Fachöffentlichkeiten, über wesentliche und nicht im Gesetzentwurf aufgeführte Einschnitte in die Leistungsrechte von jungen Menschen beraten wird. DGSF e.V. und Systemische Gesellschaft e.V. schließen sich der [Transparenzforderung der AGJ](#) an.

Soweit für heute, wir bleiben „am Ball“ und mischen uns weiter ein.

Herzliche Grüße aus Köln!

Birgit Averbeck
Fachreferentin für Jugendhilfe/-politik und Soziale Arbeit

Wenn Sie die DGSF-Rundmail-Jugendhilfe, die in unregelmäßigen Abständen erscheint, nicht mehr bekommen möchten, reicht eine kurze Info per Mail. Bitte entschuldigen Sie Doppelsendungen, sie lassen sich aufgrund unterschiedlicher Verteiler leider nicht verhindern.